

Antrag Vertragserneuerung Basta

Antragstellerinnen: Laura Falk und Stella Thomsen (AStA-Vorstand)

Antrag:

Das Studierendenparlament möge beschließen den AStA-Vorstand mit der Erneuerung des beiliegenden Kooperationsvertrages mit dem Frauennotruf zu beauftragen.

Begründung:

Das Projekt Basta! existiert seit 2017 und ist eine Kooperation zwischen dem Gleichstellungsbüro der CAU, dem AStA der CAU und der Frauenberatungs- und Fachstelle bei sexueller Gewalt in Kiel. Das Ziel des Projekts ist, dass Studierende, die sich aufgrund von aktuellen oder vergangenen Gewalterfahrungen Unterstützung wünschen, ein niedrigschwelliges Angebot direkt auf dem Campus-Gelände haben.

Die Beratung wird durch eine Mitarbeiterin unserer Beratungsstelle (Nina Köster) durchgeführt, die dafür einen Raum vom AStA zur Verfügung gestellt bekommen hat. Weitere Aufgabengebiete des Projektes sind Öffentlichkeitsarbeit, Referentinnentätigkeit und Gremienarbeit. Finanziert werden die Personalstunden der Beraterin jeweils zur Hälfte vom Gleichstellungsbüro und dem AStA der CAU (der AStA finanziert die Quartale 2 und 4, das Gleichstellungsbüro die Quartale 1 und 3). Während des Semesters arbeitet Frau Köster 8-9 Stunden wöchentlich, aber da das Beratungsangebot während der Semesterferien weniger genutzt wird, reduzieren sich zu dieser Zeit die notwendigen Personalstunden. Die durchschnittliche Arbeitszeit über das Jahr beträgt deshalb 7,5 Wochenstunden. Anfallende Sachkosten bezahlt unsere Beratungsstelle selbst. Zu Beginn des Projekts 2017 hat unsere Beratungsstelle die Personalkosten (nach TVöD) der Beraterin errechnet – damals 40,- Euro pro Stunde. Nicht eingeplant war hier, dass Personalkosten mit zunehmender Betriebszugehörigkeit und außerdem nach jeder Tarifverhandlung des öffentlichen Dienstes steigen. Die jüngste Tarifverhandlung des TVöD hatte aufgrund der globalen Situation eine so krasse Erhöhung der Personalkosten für das Jahr 2024 zum Ergebnis, dass unsere Einrichtung mit der jetzigen Zuwendung vom AStA und vom Gleichstellungsbüro der CAU beim besten Willen nicht mehr hinkommt. Deshalb bitten wir darum, unserer Einrichtung statt der jährlichen Zuwendung von 16.640,- Euro zukünftig 19.500,- Euro für die Basta!-Arbeit zu zahlen – also jeweils 9750,- vom AStA und vom GB-Büro. Die Gleichstellungsbeauftragte Dr. Iris Werner hat bereits ihre Bereitschaft, das Budget zu erhöhen bekundet, und wir hoffen auch auf eine positive Entscheidung von euch.